

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Samstag den 28. April 1866.

(117—2)

Nr. 125.

Rundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 23. v. M., Z. 3003, werden am 2. Mai 1866

und den darauf folgenden Tagen bei dem k. k. Finanz-Direktions-Oekonomate im Hauptzollamtsgebäude am Raan zu Laibach, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nachstehende Gegenstände gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden, als:

Mehrere große und kleine Kaffatruhen, eine große Balkenwage, zwei große Dezimalwagen, viele Gewichte, Schriftenkästen und Stellagen, Schreibische, Aufschlagische, Stehpulte, Stühle, Kleiderrechen, Waschkastel, messingene Leuchter etc., wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 25 April 1866.

K. k. Finanz-Direktions-Oekonomat.

(119—1)

Nr. 196.

Eine Gerichts-Adjunktenstelle

bei dem Kreisgerichte Cilli, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und dem Borrückungsrechte, ist zu besetzen. Die Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind bis 15. Mai d. J.

bei dem Präsidium des Kreisgerichtes im vor-schriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Cilli, am 24. April 1866.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(118—1)

Rundmachung.

Frankirungszeichen, welche aus gestempelten Brief-Kuverts herausgeschnitten sind, dürfen zur Frankirung von Briefen nicht benützt werden, daher derlei auf Briefe übertragene Kuvertsstempel als nicht vorhanden zu betrachten sind.

Hievon wird das korrespondirende Publikum in die Kenntniß gesetzt.

Triest, am 24. April 1866.

K. k. Postdirektion.

(116—3)

Nr. 1020.

Bekanntmachung.

Die Landeswohlthätigkeitsanstalten-Direktion zu Laibach ist mit hoher Landesauschussverordnung vom 21. April d. J., Z. 1050, zur Bestellung von 4 Gartentischen und 8 Bänken für die Trennanstalt; dann von 4 gewöhnlichen, 4 mit Rück- und Seitenlehnen und 3 tragbaren Bänken für die Krankenanstalt im Wege einer Abminderungs-Vizitation ermächtigt worden.

Diese hohe Verfügung wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß die gedachte Vizitation auf den

3. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt worden ist, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfalls gestellten Bedingungen in den Vor- und Nachmittags-Kanzleistunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 24. April 1866.

Landeswohlthätigkeits-Anstalten-Direktion.

Nr. 2642.

(115—3)

Nr. 2508.

Rundmachung.

Nächsten Montag am 30. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Vizitation zur Verpachtung der Grasmahd an der Straße bei der Ziegelhütte in der Birnau, der Sonnegger Straße, dann den vom Gemeinderathe bestimmten Moraststraßen in Rakova Jeusa, Illova und am Bolar abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Vizitation hie-mit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. April 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(110—3)

Nr. 534.

Vizitations-Ankündigung.

Am 2. Juni d. J., 12 Uhr Mittags, wird bei der Direktion für Marine-Landbauten in Pola eine Offert-Verhandlung wegen Hintangabe der bei Trockenlegung des Prato grande und Prato piccolo vorkommenden Arbeiten im Betrage von 74329 fl. 43 kr. abgehalten werden.

Die Offerte sind bei der benannten Direktion einzureichen und haben das Badium von 3800 fl. zu enthalten, welches von dem Ersterer auf den Kautionsbetrag von 7600 fl. zu ergänzen ist.

Der Entwurf und die sonstigen Bedingungen sind bei der benannten Direktion zu ersehen.

Pola, 19. April 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

(990—1)

Nr. 2046.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Februar 1866 ohne Testament verstorbenen Josef Kastelliz, Realitätenbesizers im Hühnerdorf Nr. 18, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

28. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 14. April 1866.

(967—3)

Nr. 2261.

Zweite exek. Feilbietung.

Zur Nachhange zum Edikte vom 11ten Jänner 1866, Z. 81, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Mathias Schelle von Dorn gegen Andreas Schabaz von Sagurje Nr. 35 pto. 20 fl. am

11. Mai 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. April 1866.

(966—3)

Nr. 2188.

Zweite exek. Feilbietung.

Zur Nachhange zum Edikte vom 24ten Jänner 1866, Z. 294, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Leopold Wogainer von Feistritz gegen Andreas Bostandic von Obersemon pto. 38 fl. 48 kr. am

11. Mai 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 9. April 1866.

(968—3)

Nr. 2273.

Zweite exek. Feilbietung.

Zur Nachhange zum Edikte vom 23ten Jänner 1866, Z. 478, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Schniderschitz'schen Erben von Feistritz, durch Herrn Leopold Augustin, gegen Josef Wis-gur von Untersemon Nr. 19 pto. 935 fl. am

12. Mai 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 13. April 1866.

(969—3)

Nr. 2423.

Dritte exekutive Feilbietung.

Zur Nachhange zum Edikte vom 3ten Jänner 1866, Z. 13, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Blas Thom-schitz von Feistritz, Zessionar des Thomas Thomschitz, gegen Maria Zhandek von Jur-schitz pto. 65 fl. 31 kr. am

16. Mai 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. April 1866.

Ratten-Vertilgungsmittel.

M. Spielmann aus Agram



Sicherer Tod!

beehrt sich einem P. T. Publikum sein unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Maulwürfen und Schwabenläusen zu empfehlen, indem er die Wirksamkeit seines Mittels durch die besten Zeugnisse von hohen Behörden und Privaten nachweisen kann und die Wirkung des Mittels sich schnell herausstellt. Das Depot für Laibach ist einzig und allein in der Speereihwarenhandlung des Peter Lassnik.

Ich mache ferner ein hochverehrtes Publikum darauf auf-merksam, daß ich eine

Wanzen-Tinktur

erfunden habe, die in 2 Minuten die Wanzen sammt Brut vertilgt, und verpflichte mich, für jede Wanze 5 fl. zu zahlen, wenn an der Stelle eine lebendige bleibt, die man mit dieser Tinktur bestreicht. Auch ist bei Obigem zu bekommen:

Universal-Hühneraugenpflaster,

durch welches man in kürzester Zeit jedes Hühnerauge ohne allen Schmerz verliert.

Kautschuk-Pasta

zum Wasserdichtmachen aller Art Leder, besonders für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im Wasser stehen kann, ohne daß irgend eine Feuchtigkeit durchdringt.

Frost-Salbe,

nach deren Gebrauch das Jucken augenblicklich aufhört und die Geßtre gänzlich heilt.

Preise: 1 Dosis „Ratten-, Mäuse- und Maulwurf-Vertilgungsmittel“ 1 fl., 1 Flasche „Wanzen-Tinktur“ 40 kr., 1 Flasche „Schwabenpulver“ 60 kr., 1 Dosis „Hühneraugen-Pflaster“ 50 kr., 1 Dosis „Kautschuk-Pasta“ 50 kr., 1 Dosis „Frost-Salbe“ 1 fl. 10 kr., jede sammt Ge-brauchsanweisung.

Oben genannte Artikel sind ferner zu haben bei den Herren: J. S. Schüller in Böhmen-Laipa, Anton Kamisch in Zwidau, Frz. Panzner in Wiefenthal, A. C. Kratzer in Tannwald, Anton Löbel in Morawestern, Franz Socher in Eisenbrod, W. Z. Soucky in Semil, J. F. Schöcher in Idria, Eugen Mayer in Wippach, Witwe Tbe-resia Bianchi in Seidenschaft und A. A. Gerometta in Präwald. [168—11]

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR?
JODIRTER RETTIG-SYRUP
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der Grimault'sche jodirte Rettig-Syrup bis jetzt als das wirksamste und zweckent-sprechendste bewährt. Derselbe verjagt nie seine wohlthuende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindel, anämischen, lymphatischen und strophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schläftheit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte, sowie gegen Halsdrüsen-Austreibungen gebraucht. Der Rettig-Syrup ist in der Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des jodirten Rettig-Syrups ist der Saft der Kresse (Nasturtium) und des Rettigs (Cochleria), beides antistomatitische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doktoren Bazin und Cazeneuve vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Niederlage meiner Erzeugnisse von optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten,

so wie auch von sonstigen Apparaten, welche zu wissenschaftlichen Zwecken dienen, dem Herrn Eduard Mahr, Judengasse im Ferd. Bilina'schen Hause, zu den von mir selbst festgesetzten und nach Möglichkeit billigst gestellten Preisen für das Kronland Krain überlassen habe.

Insbesonbere erlaube ich mir das P. T. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets streng nach den bewährtesten Grundfätzen der Optik bei der Erzeugung der Augengläser verfabre, welche daher nicht zu verwechseln sind mit den im Handel vorkommenden sogenannten Nürnbergger Augengläsern, ebenso wie die von mir verwendeten Augengläserfassungen stets nach den neuesten Façons solid und dauerhaft gearbeitet sind.

Graz, im April 1866.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube mir, dem P. T. Publikum höflichst bekannt zu geben, daß ich mit einem gut assortirten Lager von Augengläsern, Nasenklemmern und Vorquetten in allen Fassungen, als: Horn, Stahl, Silber, Gold und Schildkrot; ferner Eisenbahnrillen, Respektgler, Sperrglocken, Feldstechern, Lupen, Schießgläsern, Mikroskopen, Barometern, Fenster-, Zimmer- und Bad-Ethermometern, Feitzzeugen, Kompassen, Wasser- und Effigwaagen zc. zc. versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

(974-1)

Carl Rospini, Bürgergasse Nr. 23.

Eduard Mahr.

Mit 1. Mai d. J.

beginnt im hiesigen Coliseum die vermehrte Aufnahme der Transenen-Bequartierung. Die Herren Hausbesitzer, welche sich der Bequartierung im eigenen Hause entledigen wollen, können beim Coliseum-Inspektor die Meldung machen.

(930-3)

Der Gefertigte zeigt hiemit der hochwüdrigen Geistlichkeit an, daß er das Geschäft des verstorbenen kirchlichen Paramentenmachers Josef übernommen habe, und bittet um baldigen und reichlichen Zuspruch.

Blas Rasp, Domsakristeimeister.

Am 1. Mai

findet die Eröffnung des an der Laibach nächst der Pula gelegenen

Marienbades

statt. (996-1)

In der Stadt oder deren Vorstädten wird gesucht, bis 1. Juni oder früher zu beziehen:

Eine Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Speis, Boden und Holzlege, ebenerdig oder im 1. Stocke, womöglich mit Garten.

Schriftliche so wie mündliche diesfällige Anträge hierüber werden täglich von 12 bis 2 Uhr übernommen im Hotel Stadt Wien bei

Gustav Fischer.

Fertige Grabsteine

sind in der St. Peters-Vorstadt Nr. 21 nächst der Fleischhauerbrücke aus weißem, schwarzem und Nubresinaer Marmor zu den billigsten Preisen von 13 bis 45 fl., auch zu 80 und 180 fl. zu bekommen, und empfiehlt sich zu gütigen Aufträgen

Tschamernik, Steinmetzmeister.

Baum Verkauf

wird eine schöne, gut kultivierte Stadtwaldwiese von 4 Joch 800 angetragen. Anstund erteilt das Zeitungscomptoir.

(981-2)

Berstorbene.

Den 22. April. Franz Mesch, Pader, alt 45 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 61, am frühen Schlagflusse.

Den 23. April. Agnes Dragar, Wohnerin, alt 62 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 58, an der Entkräftung. — Herr Josef Erjen, Bittgers-Pfründner, gewesener Stadtwund- und Geburtsarzt, alt 63 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, am wiederholten Schlagflusse. — Herr Johann Nep. Kern, bittgerl. Handelsmann, alt 76 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 71, an der Lungenlähmung.

Den 24. April. Dem Herrn Anton Dbrega, Wehlhändler und Hansbesitzer, in der Stadt Nr. 254, sein Kind Johanna, alt 2 Jahre und 5 Monate, am frühen Ergusse in die Gehirnhöhlen.

Den 25. April. Apollonia Pilus, Magd., alt 40 Jahre, im Zivitspital, an der Bauchfellentzündung. — Maria Dervadicer, Magd., alt 40 Jahre, im Zivitspital, an der Lungentuberkulose.

Verkaufs Anzeige.

In der Stadt Stein bei Laibach im Hause Nr. 9 ist ein vollständiges, gut erhaltenes Uhrmacherwerkzeug billig zu verkaufen. Kauflustige können dasselbe daselbst einsehen und an sich bringen.

(989-2)

Eine sehr schöne

neue Bither

mit gutem, klangvollem Ton und eingelegerter Perlmutter- und Goldverzierung wird wegen schneller Abreise sehr billig verkauft.

(982-2)

Das Nähere im Zeitungscomptoir.

(992-1)

Nr. 2343.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 29. Dezember 1865, Z. 6472, bekannt gemacht, daß zu der in d. r. Exekutionssache des Georg Archer von Zirkowitz gegen Anton Schega von dort plo. 45 fl. c. s. c. auf den 7. April l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist und daß somit am

12 Mai 1866.

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. April 1866.

(9-0-2)

Guts-Pachtgesuch.

Gleich zu übernehmen wird gesucht ein Gut mit 200—400 Joch Felder und Wiesen, mit oder ohne Fundus insruetus, in gesunder, fruchtbarer Gegend mit gutem Absatz. Herbst- und Frühjahrbestellung wird verlangt.

Ausführliche Anträge an das Comptoir dieser Zeitung unter W. K. G.

Mineral-Wasser.

(995-1)

als: Adelheids Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Saller Tod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnaer Bitter-, Moitscher, Salschiger und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaren-Handlung

PETER LASSNIK.

Wegen Geschäftsveränderung.

Ausverkauf

des Tuch-, Leinen- und Mode-Waarenlagers zu herabgesetzten Preisen

bei

Matthäus Treun,

Hauptplatz Nr. 239.

(879-4)

Geruchlose und bis nun unübertroffene Glacé-Handschuhe-Reinigungstinktur.

erfunden von J. de Brunfaut, Chemiker aus Paris.

Allein echt zu haben bei Herrn Eduard Mahr.

Preis der grossen Flasche 40 kr., der kleinen Flasche 25 kr.

Börsenbericht.

Wien, 26. April. Die Börse in Fonds und Aktien matt und weichend. Devisen und Valuten auf starke Abgaben um 1/2% billiger. Geld knapp. Geschäft nicht unbelangreich.

Table with 4 columns: Description, Gold, Waare, and Exchange rates. Includes sections for 'Öffentliche Schuld', 'Nationalbank', and 'Cours der Geldsorten'.